

Der systemische Aspekt der Parodontitis

Interview mit Dr. med. dent. Heinz-Peter Olbertz, Mikronährstoffexperte und Fachreferent für systemische CMD und Parodontologie.

„Eine Zahnmedizin, die keine Zusammenhänge zwischen oraler Gesundheit und dem inneren Milieu herstellt, ist zum Scheitern verurteilt!“

Herr Dr. Olbertz, Sie geben regelmäßig Seminare zur Mikronährstofftherapie bei Parodontitis. Warum ist dieses Thema so zeitgemäß?

Die Menschen haben ein Bewusstsein für die Themen Ernährung, Entzündung und Darmgesundheit entwickelt. Für die Vitalität ist es wichtig, Defizite auszugleichen. Das zeigt sich auch in der Zahnmedizin: Der ältere Patient war früher zahnlos oder hatte nur noch eine Restbe-zahnung. Heute haben ältere Menschen unter Einbezug von Implantaten oft mehr oder weniger volle Bezahnung. Und die wollen sie erhalten und stabilisieren.

Warum wurde der systemische Aspekt der Parodontitis so lange im Praxisalltag ignoriert?

Das hat einen medizinhistorischen Grund: Die Zahnheilkunde war ursprünglich ein Teil der Medizin und hat sich dann entkoppelt. Durch Corona gibt es nun eine Rückbesinnung auf die Mundhöhle als Teil des Menschen – und somit auch auf inflammatorische Aspekte parodontaler Erkrankungen.

Jetzt wird erkannt, dass wir im Bereich der Zahnheilkunde auch Primärdiagnostik betreiben und nicht nur retrospektiv agieren können.

Ihre Kernthese lautet, dass pathogene Keime sich nur im entzündeten Milieu durchsetzen. Warum leiden heute so viele Menschen unter chronischen Entzündungen, den Silent Inflammations?

Unsere Nahrung ist zu stark industrialisiert und kommerzialisiert. Wenn Kühe vorrangig Kraftfutter erhalten statt Gras, produzieren sie keine wertvolle Milch. Zudem ist natürlich unsere Umwelt massiv belastet. Früher konnte man Dreck sehen. Heute leiden wir unter Feinstaub und Nanopartikeln. All diese Einflussfaktoren fahren auf Dauer die Entzündungssysteme zu einem unkontrollierbaren Schmelbrand hoch. Alzheimer, Osteoporose oder Diabetes – sie alle haben eine entzündliche Basis.

Welchen Patienten empfehlen Sie die Einnahme von Mikronährstoffen?

Wenn ein Patient mit einer Parodontitis durch das zahnmedizinische Repertoire, unsere professionelle Begleitung und häusliche Eigen-therapie nicht zu stabilisieren ist, empfehle ich einen aMMP-8-Test. aMMP-8, die aktive Matrix-Metalloproteinase-8, ist als Destruktionsmarker kausal am Gewebeabbau beteiligt. Das Enzym ist direkt in der parodontalen Tasche nachweisbar und baut Kollagen als Baustoff unseres Bindegewebes ab. Bei Patienten mit einem aMMP-8-Wert von über 20 ng/ml ist der Stoffwechsel durch ein Entzündungsgeschehen belastet. Dann empfehle ich die bilanzierte Diät Itis-Protect zum Diätmanagement bei Parodontitis.

Welche Nahrungsergänzungen stehen bei Ihnen im Vordergrund, auch in der Erhaltungstherapie?



Ernährung, Bewegung und Lebensstil müssen in die parodontale Therapie integriert werden – das ist unsere einzige Chance!

Ganz wichtig zur Modulation chronischer Entzündungen ist die Supplementierung von Omega-3-Fettsäuren, die bei ca. 70 Prozent der Bevölkerung im Defizit sind. Magnesium-Calcium unterstützt die Regulierung des Säure-Basen-Haushaltes. Auch die Einnahme darmaktiver Mikroorganismen ist essenziell.

Wie sieht die Parodontitisbehandlung im Jahr 2040 aus?

Da wird das Thema Silent Inflammation mit Sicherheit die entscheidende Rolle spielen. Wenn man erkannt hat, wie wichtig das innere Milieu ist, um den Entzündungsmodus zu verlassen, kann man das nicht mehr ignorieren. Ernährung, Bewegung und Lebensstil müssen in die parodontale Therapie integriert werden – das ist unsere einzige Chance!

Wie ernähren Sie sich selbst? Worauf achten Sie?

Ich lege Wert auf frische Lebensmittel in Bioqualität. Konserven, stark verarbeitete Lebensmittel, Zusatzstoffe und Co. kommen bei uns nicht auf den Tisch. Ganz wichtig: Ich spare Zucker ein, wo immer mir das möglich ist. Wir haben ein Überangebot an allem und sollten wieder mehr Maß finden. Ich halte mich an den Glaubenssatz, dass man kurz bevor man satt ist, aufhören soll, zu essen. Damit fahre ich gut und fühle mich sehr vital.

Unter dem Titel „Behandlungsresistente Parodontitis? Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie“ hält Dr. Heinz-Peter Olbertz in regelmäßigen Abständen Online-Seminare zur orthomolekularen Therapie in der Zahnarztpraxis. Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.hypo-a.de/paro.

Empfehlung

Unter dem Titel „Behandlungsresistente Parodontitis? Hilfe von innen mit der Mikronährstofftherapie“ hält Dr. Heinz-Peter Olbertz in regelmäßigen Abständen Online-Seminare zur orthomolekularen Therapie in der Zahnarztpraxis. Termine und weitere Informationen finden Sie unter www.hypo-a.de/paro.



hypo-A GmbH
Tel.: +49 451 3072121
www.hypo-a.de

Digitalisierung in Arztpraxen

Wie Sie mit TV-Wartezimmer die Wirtschaftlichkeit Ihrer Praxis steigern.

■ Patienten optimal aufzuklären und so die Therapietreue sicherzustellen, ist das medizinische A und O. Doch genau dies kommt in vielen Arztpraxen zu kurz. Denn sie sind chronisch überlastet, sodass schlichtweg die Zeit für ein umfassendes Patientengespräch fehlt. Das führt dazu, dass sich Patienten verunsichert fühlen und die Arztpraxis mit unbeantworteten Fragen verlassen. Hier können digitale Services helfen, sowohl die Patientenbetreuung und den Informationstransfer zu verbessern als auch das Praxisteam entscheidend zu entlasten. Dies sichert langfristig die Wirtschaftlichkeit der Praxis.

Informieren Sie Ihre Patienten vor Ort in der Praxis und im digitalen Raum

Kennen Ihre Patienten schon Ihre bestehenden und neuen Leistungen? Und vor allem: Fragen Sie diese aktiv nach? Falls nicht, informieren Sie Ihre Patienten. Das kann auf mehreren Wegen geschehen: vor Ort über multimediale Patienteninformationssysteme, wie TV-Wartezimmer®, im Wartezimmer und den Behandlungsräumen sowie auch gänzlich digital auf Ihrer Website. Dies ermöglicht Patienten, sich mithilfe kurzer animierter 2D-/3D-Aufklärungsvideos und Präsentationen über Ihr Leistungs- und Therapiespektrum zu informieren. Der Wartebereich in der Praxis eignet sich hervorragend, um Ihren Patienten vor Ort qualifizierte Vorinformationen zu geben. Denn im räumlichen

Kontext zur direkten Leistungserbringung sind Patienten ohnehin auf das Thema Gesundheit

fokussiert. Da vorinformierte Patienten ein stärkeres Bewusstsein für die eigene Gesundheit

haben, fragen sie eher eigeninitiativ nach Behandlungsformen. Darüber hinaus können Sie die Informationsvideos in Ihre Website einbinden, um bereits im Vorfeld des Praxisbesuches digital professionell über Ihre medizinischen Kompetenzen sowie Behandlungsschwerpunkte aufzuklären und so Patienten zu gewinnen, die bereit sind, in die eigene Gesundheit aktiv zu investieren.

TV-Wartezimmer® – kontaktlos & zeitgemäß kommunizieren!

Social Media Nutzung

Professionelle Produktion eines Imagefilms
Regie, Filmdreh, Schnitt & Vertonung übernehmen wir

Integration auf Ihrer Homepage

Praxis-Web-App
Im Look & Feel der Praxis

Patientenaufbausystem/ Infoleiste auf Ihrem TV-Wartezimmer® System

Archiv mit über 1.000 Filmen zur Patienteninformation

tagesaktuelles Programm

jederzeit änderbare Praxispräsentationen

Informierte Patienten, zufriedener Mitarbeiter und gesteigerte Wirtschaftlichkeit

Nur wer digitale Services integriert und die vorhandene Wartezeit in der Praxis nutzt, um im Rahmen der medizinischen Expertise gezielt auf Therapie- und Leistungsspektrum hinzuweisen, wird langfristig eine aktive Nachfrage seitens der Patienten generieren. Denn „informierte“ Patienten fragen bewusst nach. Dies ist der Weg zu mehr Effizienz in Ihren Prozessen, einer höheren Therapietreue und letztlich auch einer gesteigerten Wirtschaftlichkeit Ihrer Praxis.

TV-Wartezimmer GmbH & Co. KG
Tel.: +49 8161 4909-0
www.tv-wartezimmer.de
Stand: B03